



„... ein einziger Gedanke“ und die Kunst des Philosophierens Arthur Schopenhauer in Dresden

**Filminstallation . Ausstellung . Veranstaltungen
zum 200. Jubiläum des in Dresden entstandenen Hauptwerkes des Philosophen
„Die Welt als Wille und Vorstellung“**

6. bis 23. Juni 2019 im Palais im Großen Garten
geöffnet Do-Fr 14-20 Uhr / Sa-So 11-20 Uhr

„Was durch dieses Buch mitgeteilt werden soll, ist ein einziger Gedanke, ich halte jenen Gedanken für denjenigen Gedanken, was man unter dem Namen Philosophie sehr lange gesucht hat...“ (aus: Vorwort zu WWV)

Ab dem 6. Juni bietet sich für drei Wochen die Gelegenheit, Arthur Schopenhauers Gedankenkosmos und seine Kunst des Philosophierens kennen zu lernen. Der 26jährige Schopenhauer wählte 1814 Dresden als den passenden Ort, um seine originären philosophischen Gedanken systematisch zu entwickeln und zu formulieren. Er lebte dort bis 1818. Im Januar des folgenden Jahres erschien das Buch „Die Welt als Wille und Vorstellung“. So wurde Dresden zum Geburtsort eines der Hauptwerke in der Geschichte der Philosophie.

Inspiziert von drei philosophischen Quellen - Platon, Kant und indischen Religionen - bietet Schopenhauer darin eine, damals ganz neue und den um Glücksoptimierung bemühten Menschen bis heute, provozierende Sicht auf die Welt und das Sein.

Anfangs kaum beachtet, wurde das Werk in den folgenden Generationen für viele Menschen zu einer herausragenden und oft auch ganz persönlichen Inspirationsquelle, darunter so bekannte Persönlichkeiten wie Richard Wagner, Franz Kafka, Sigmund Freud, Albert Einstein, Samuel Beckett und Michel Houellebecq.

Dieser Aspekt der kulturellen Stadtgeschichte ist in Dresden bisher beinahe völlig unbekannt geblieben.

In der Ausstellung wird die zeitlose und anregende Gedankenwelt Schopenhauers spannend und sinnlich, aus einer mehr künstlerischen Perspektive präsentiert, auch und gerade für im philosophischen Denken weniger vertraute Besucher. In drei Räumen kann man die wesentlichen Inhalte und Aussagen seines Hauptwerkes sinnlich-künstlerisch, als auch in informativer Form erleben.

Eine Filminstallation kombiniert ausgewählte Textpassagen des Buches und des handschriftlichen Nachlasses jener Jahre mit zeitgenössischen dokumentarischen und inszenierten Filmaufnahmen von Dresdner Schauplätzen. Die Besucher sind zu einem Stadtspaziergang mit dem „alten“ Philosophen durch das heutige Dresden eingeladen - mit überraschenden Perspektiven! (Die gesamte Filmsequenz dauert jeweils 60 min, bestehend aus ca. 15 eigenständigen Einzelszenen, Beginn zu jeder vollen Stunde.)

Im zweiten Raum sind, in einer Klang-Installation, Texte aus dem finalen 4. Teil des Buches hören. Dazu werden die anwesenden barocken Skulpturen illuminiert.

Im anschließenden Ausstellungsteil kann man sich mit verschiedenen historischen Fakten zur Person und Werk, sowie ethischen und politischen Aspekten und seiner Philosophie vertraut machen.

Zudem finden im Palais verschiedene Veranstaltungen zu Kunst&Philosophie statt, u.a. werden dabei der Schweizer Orientalist Prof. Dr. Urs App und die kanadische Philosophin Dr. Marie Michèle Blondin und der Leipziger Sprachkünstler Wolfgang-Krause-Zwieback zu Gast sein.

weitere Informationen: www.schopenhauer-in-dresden.de

Eine Produktion von Dirk Hessel, Julius Günzel, Ralph Bockholdt, Maja Nagel u.a.

Mitarbeit: tristan production, Co-Kurator des Ausstellungsteiles: Dr. Lutz Gentsch

Mit freundlicher Unterstützung der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen GmbH.

Das Projekt wird gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, der Landeshauptstadt Dresden, der Stiftung der Ostsächsischen Sparkasse und der Schopenhauer-Gesellschaft.

Das Buch „Die Welt als Wille und Vorstellung“ blieb nach der Veröffentlichung 1819 erfolglos und von der Öffentlichkeit völlig unbemerkt. Erst vierzig Jahre später begann seine große Popularität. Der Schriftsteller Thomas Mann schrieb beispielsweise 1938: *„Es ist ein Werk von solcher kosmischer Geschlossenheit und einschließender Gedankenkraft, dass man eine sonderbare Erfahrung damit macht: Hat es einen längere Zeit beschäftigt, so kommt einem alles andere - aber auch alles -, was man zwischendurch oder gleich danach liest, fremd, unbelehrt, unrichtig, willkürlich vor.“*

Mittlerweile hat das Buch einen festen, aber auch sehr eigenwilligen Platz in der Geschichte der Philosophie, Literatur und Kunst. Zudem beförderte es maßgebliche Entwicklungen in anderen Wissenschaften, so in der Psychoanalyse und der Relativitätstheorie. Man kann es in verschiedener Hinsicht als einen ersten intellektuellen Auftakt in die postmoderne Epoche ansehen. Über die aktuelle Relevanz des Werkes schrieb Peter Sloterdijk: *„Mag sein, daß Schopenhauers Lehre von der Resignation des Willens für den Lebenshunger der Menschheit in der heutigen ersten Welt noch befremdlich klingen muß Verzicht ist für die Modernen das schwierigste Wort der Welt. Schopenhauer hat es gegen die Brandung gerufen. Nach ihm sind die Fragen des Ethischen radikaler als je zuvor offen.“*

(aus: Vorbemerkung Lesebuch Philosophie Jetzt)

Kontakt: Dirk Hessel, 0162-2737183, mail@dirk-hessel.de